

## 8 MÖGLICHKEITEN DER LADUNGSSICHERUNG AUF PRITSCHEN- UND KASTENFAHRZEUGEN UND PKW

### 8.1 SICHERUNG SPEZIELLER LADEGÜTER AUF UNTERSCHIEDLICHEN FAHRZEUGEN

#### 8.1.1 Langgut

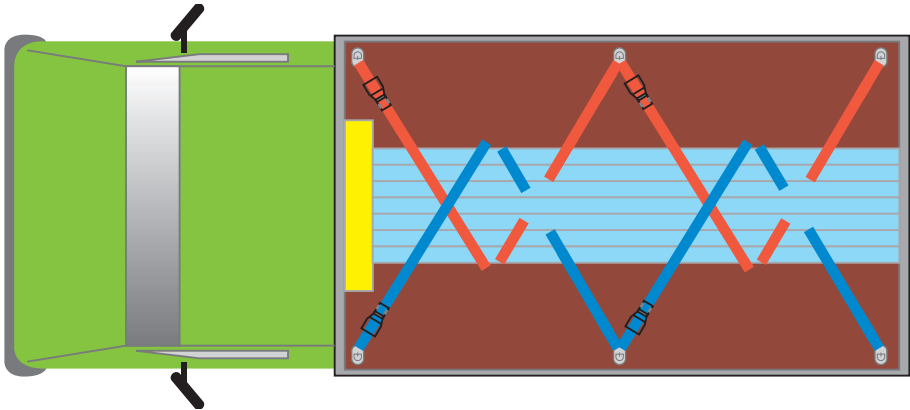


Bild 8.1: Umspannung des Ladegutes, auch Buchtflasching genannt. Anmerkung: Bei Doppelbelegung des Zurrpunktes bitte Belastung beachten.

1. Die Ladung (Langmaterial, z. B. Rohre, Rundstäbe, Stahlprofile usw.) kann durch Umspannen und sollte nach Möglichkeit immer mit Formschluss nach vorn und hinten gesichert werden.
2. Der Formschluss nach vorn zur Stirnwand und nach hinten zur Heckklappe sollte durch Zwischenlegen von Paletten oder Kanthölzern erreicht werden. Diese sind dann ebenfalls zu sichern.
3. Ist der Formschluss nicht durchführbar, besteht die Möglichkeit, Kopfbuchten (auch Kopflasching genannt, → Bild 8.9) einzusetzen.
4. Beim Beladen des Fahrzeuges ist auf die richtige Lastverteilung und die vorhandenen Zurrpunkte zu achten.
5. Beurteilung und Festlegung des  $\mu$ -Wertes. Alternativ sind nach Möglichkeit Antirutschmatten zu verwenden.
6. Als Unterlage bei Langmaterial sind rechteckige Kanthölzer zu verwenden.
7. Es müssen zum Umspannen geeignete Zurrmittel je nach Gewicht der Ladung eingesetzt werden. Auf den LC-Wert der Zurrmittel ist zu achten!
8. Die Zurrmittel werden nur handfest gespannt, so dass die Zurrmittel nicht durchhängen bzw. durchschlagen. Es ist darauf zu achten, dass die Spannrolle der Gurtratsche nicht zu viel loses Gurtband aufwickelt.